

## „Vulkan- und Geschichtspfad“, „Goldspur“ und „Ringwallweg“

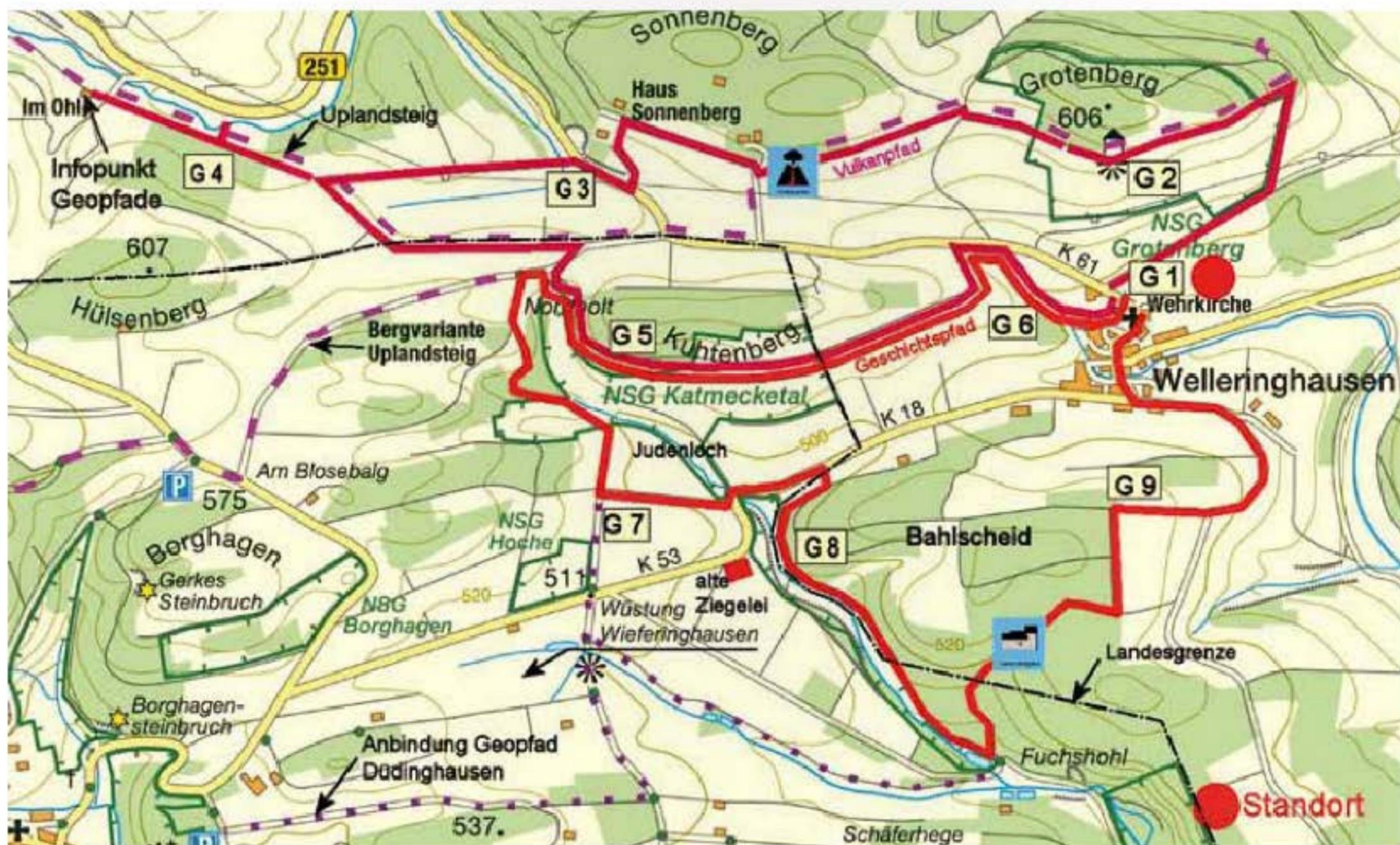
**WILLINGEN/UPLAND (Red).** Die Gemeinde Willingen (Upland) wird bis zum Sommer 2015 drei geologische bzw. historische Rundwege anlegen. In Wellinghausen entsteht ein 13,5 Kilometer langer Rundweg, der in zwei Abschnitten erwandert werden kann. Einmal über den „Vulkanpfad Wellinghausen“ mit einer Länge sieben Kilometer und dem „Geschichtspfad Wellinghausen“, der 6,5 Kilometer lang ist. Start für beide Wegstrecken, die ein kleines Stück parallel verlaufen, ist der Wanderparkplatz am Feuerwehrgerätehaus gegenüber der Abrahamskirche. Entlang der beiden Rundwege sind interessante Aspekte der geologischen Entstehungsgeschichte wie der Vulkan am Grotenberg, botanische Kleinode wie das Rispenseggenbiotop und besiedlungshistorische Geschichten, wie die ehemalige jüdische Siedlung anhand von neun Infotafeln an Text und Bildern anschaulich erläutert. Vulkan- und Geschichtspfad sind Qualitätswanderwege, die durch den Deutschen Wanderverband zusammen mit anderen Wegen der Sauerland Wanderdörfer als deutschlandweit erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zertifiziert wurden. Es besteht zudem eine Verbindung zum geologischen Rundweg Düdinghausen.

Nur wenige Kilometer entfernt beginnt am Eimelroder Dorfgemeinschaftshaus die „Goldspur Eimelrod“. Der 7,5 Kilometer lange Themen-Rundweg beschäftigt sich mit dem Erzbau und der Goldgewinnung in der Region zwischen dem 11. und 15. Jahrhundert. Auch entlang der Goldspur informieren insgesamt acht Infotafeln zum Thema.

Der dritte Rundweg ist ein Historischer; er befindet sich auf der Ringwallanlage „Schwalenburg“. Der Rundweg wird im Rahmen des Jubiläumsjahres „50 Jahre Naturpark Diemelsee“ am Samstag, 20. Juni 2015 offiziell eröffnet (siehe auch Bericht Seite 33).

Die Schwalenburg gehört zu den eindrucksvollsten Wallburgen Deutschlands. Entlang des Rundweges aufgestellte Infotafeln beschreiben, wie die inzwischen doch weitgehend verschütteten Befestigungswälle und Toranlagen im frühen Mittelalter ausgesehen haben und welchen Zwecken sie dienten.

Neben den im Geopark-Design gehaltenen Info-Tafeln informieren Internetseiten und Broschüren über die Wege und bieten weitergehende Informationen. Gäste, Einheimische, Familien oder Kindergruppen können diese



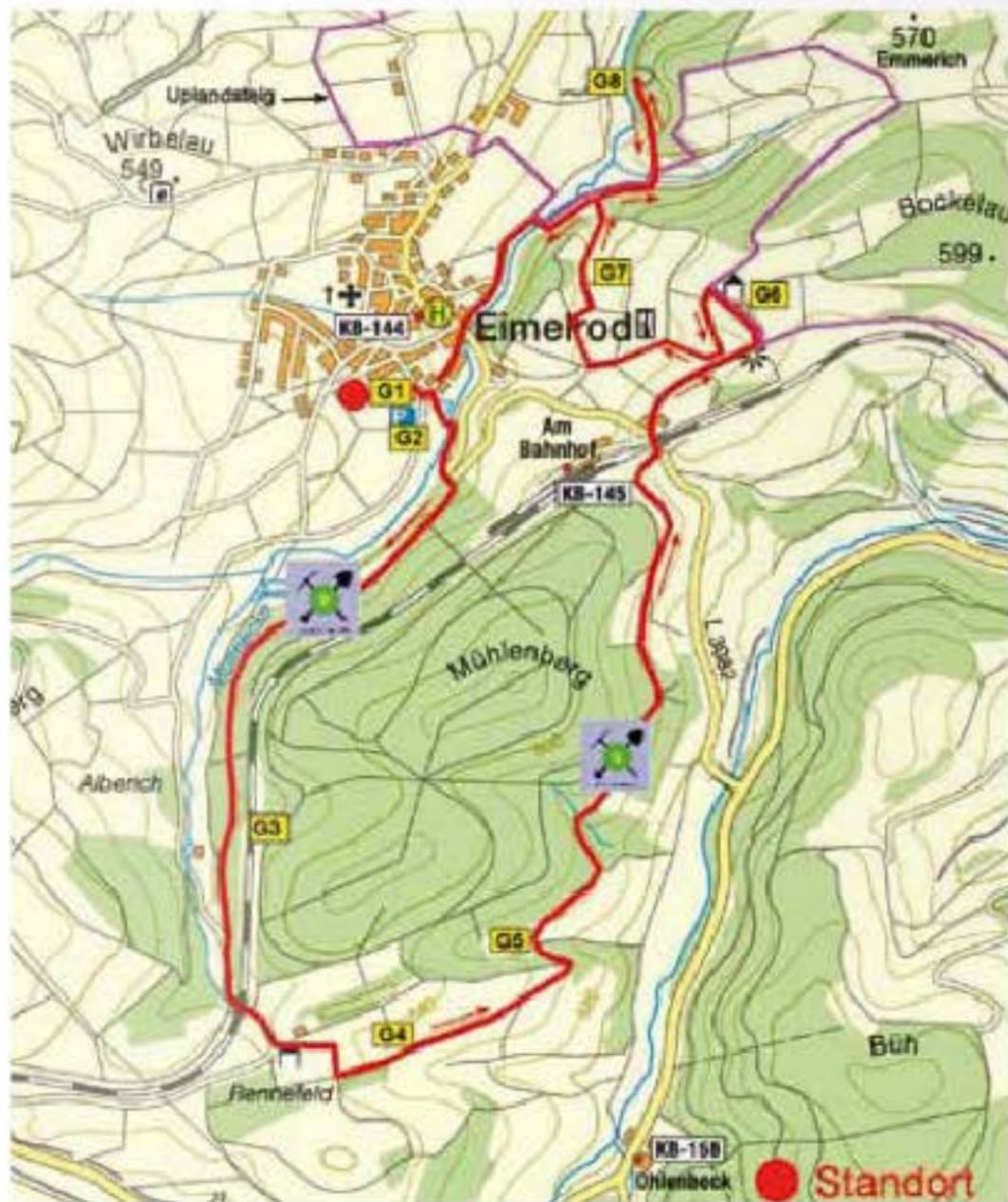
Der Rundweg in Wellinghausen ist in zwei Abschnitte aufgeteilt: den „Vulkanpfad“ und den „Geschichtspfad“

## << Seite 16 · Drei neue geologische Rundwege mit historischem Hintergrund im Upland

Rundwege zusammen mit einem der Geopark- und Naturparkführer erwandern, die dabei die eine oder andere Anekdote zum Besten geben können. In Begleitung der Naturparkführer kann man dann in Eimelrod sogar nach Gold suchen.

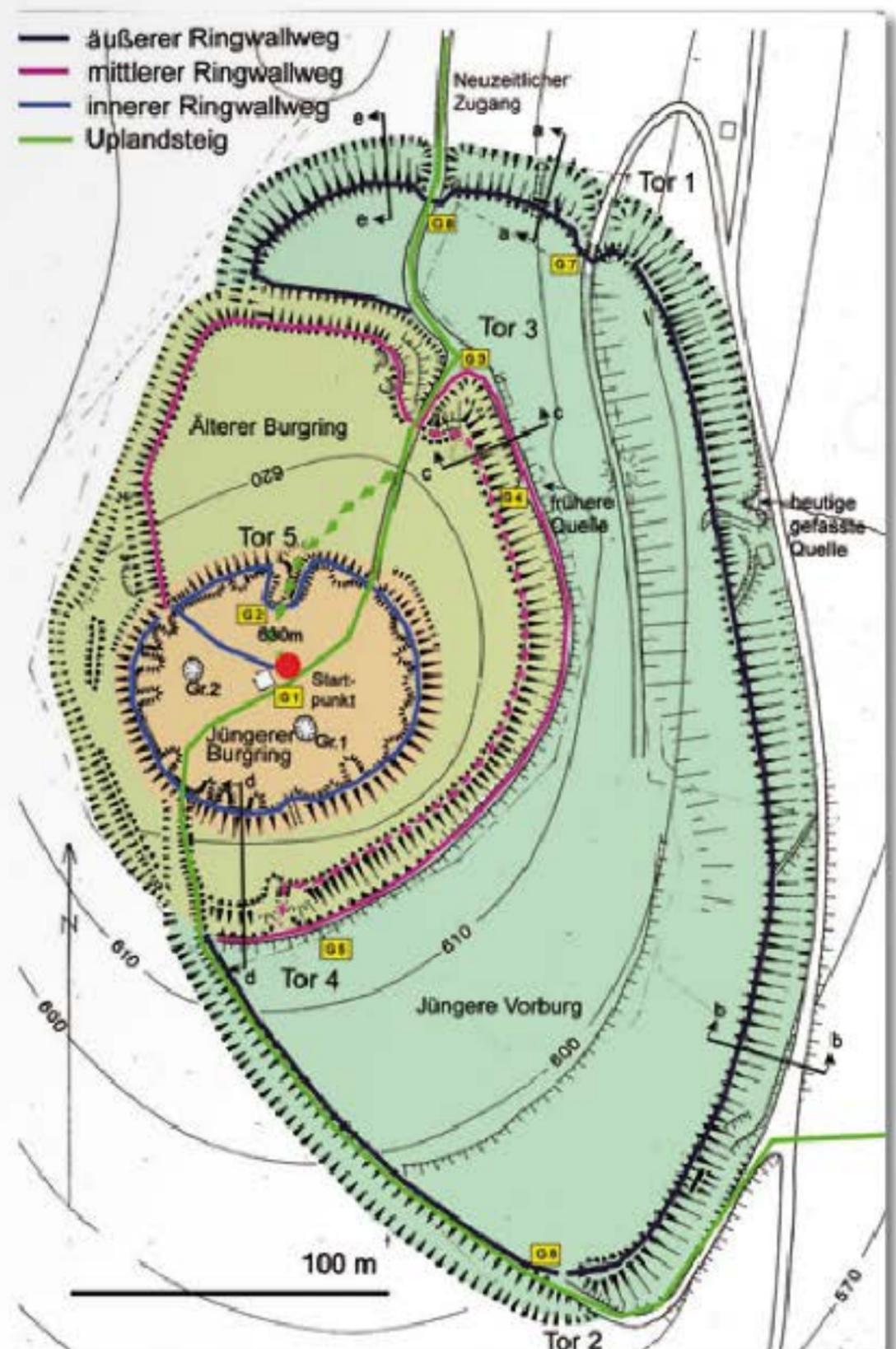
Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf circa 75.000 Euro. Neben dem Eigenanteil der Gemeinde werden Leadermittel in Höhe von 36.621 Euro gewährt. Der Nationale Geopark „Grenzwelten“ beteiligt sich mit 2.000 Euro.

Mit den drei Rundwegen investiert die Gemeinde Willingen (Upland) in das Thema Umweltbildung; sie schafft aber auch ein aus touristischer Sicht interessantes Angebot für Familien und Kinder, die interessante mehrstündige Exkursionen unternehmen können. Zusammen mit einem der Zertifizierten Naturpark- oder Geoparkführer kann man sich in einer bis zu halbtägigen Veranstaltung allerlei Wissen über Geologie und Historisches aneignen.



Die „Goldspur“ ist ein 7,5 Kilometer langer Rundweg in Eimelrod und führt um den Mühlenberg

Die Inhalte der Rundwege wurden vom Ingenieurbüro Willi Lange aus Arnsberg erarbeitet. Der gebürtige Schwalefelder hatte von der Gemeinde Willingen den Auftrag für die Konzeption und die Umsetzung der Geopfade erhalten. Gemeinsam mit den Ortsbeiräten Wellinghausen und Eimelrod, den Geopark- und Naturparkführer, Dr. Heiner Heggemann vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie, dem Geopark-Projektbüro, Dr. Schade, Dr. Armin Werner Fuchs, den „Freunden der Schwalenburg“ und Heimat- und Geschichtsverein Willingen sowie Dr. Klaus Sippel (Landesamt für Denkmalpflege) erarbeitet.



Die drei Varianten des "Ringwallwegs" rund um die Schwalenburg: Startpunkt ist jeweils der Aussichtsturm